

# Ergänzungsbau auf dem Pausenplatz

**Die Freie Schule plant einen Erweiterungsbau im Park. Die mächtigen, alten Bäume bleiben fast alle erhalten.**

Die Freie Schule benötigt mehr Raum. Deshalb will sie im Park an der Heiligbergstrasse, gleich neben dem bereits bestehenden Schulgebäude, einen Erweiterungsbau errichten. Vergangenes Jahr hat der Vorstand der Privatschule vier Architekten damit betraut, ein Projekt einzureichen. Den Zuschlag hat schliesslich das Büro Architektur + Design von Ruedi Lattmann erhalten, wie die Schulleitung in einem Brief mitteilt. Wenn alles glatt läuft, soll Mitte oder Ende Juli dieses Jahres mit dem Bau begonnen werden, wie der Schulleiter Markus Fischer auf Anfrage bekannt gibt. Ende Februar oder Ende März kommenden Jahres soll der Neubau bezugsbereit sein. Die Schule gewinnt rund 200 Quadratmeter Schulraum hinzu, erläutert Fischer. Drei Gruppenräume sind geplant, hinzu kommen eine Werkstatt für hand-



Bild: Computerbild pd

**Der Neubau** fügt sich in den Park ein. Ein Baum muss gefällt und ersetzt werden.

werkliches Gestalten und eine behindertengerechte Toilette. Der Bau kommt laut Fischer auf geschätzte 1,5 bis 1,6

Millionen Franken zu stehen. Das Schulgeld müsse nicht erhöht werden, die Kosten werden laut dem Schulleiter

durch Eigenkapital und mit einer Hypothek gedeckt. Auch werden keine zusätzlichen Schüler aufgenommen, so Fischer: «Die Schule soll besser, aber nicht grösser werden.» Zurzeit besuchen rund 131 Kinder und Jugendliche die Schule, die Übergangsklassen im Anschluss an die 5. und 6. Klasse sowie eine Sekundarschule des Typus A führt.

**Nur ein Baum muss gefällt werden**

Der Neubau kommt auf dem jetzigen Pausenplatz der Schule im Eingang zum Frobergpark zu stehen, der von alten, schönen Bäumen geprägt wird. Ein heikler Baugrund. Doch Fischer beruhigt. Die Schule hat den Park mit der Denkmalpflege genau angeschaut, denn die Anlage steht, wie auch die benachbarte Villa, unter Schutz. Die Bäume bleiben stehen, versichert er. Einzig die Buche, die zwischen dem bestehenden Schulbau und dem geplanten Neubau steht, wird vermutlich gefällt. Fischer beruft sich auf die Experten des Gartenbauamtes. Sicher wird ein neuer Baum gepflanzt, verspricht der Schulleiter. (cp)